

Zusammenfassung

Klassische Instrumente der umweltpolitischen Steuerung bzw. des Umweltrechts sind ordnungsrechtliche Auflagen und Verbote. Bei den als Alternative zum Ordnungsrecht diskutierten Umweltabgaben wird dem Verursacher eines umweltschädlichen Verhaltens für jeden Ausstoß einer Schadstoffeinheit eine Zahlungspflicht auferlegt. Dadurch wird sein im Grundzustand kostenloses – jedoch aus Sicht der Umwelt bzw. des Staates mit sozialen Kosten belastetes und damit unerwünschtes – Verhalten verursachergerecht belastet und dem Verursacher dadurch die Knappheit der Ressourcen signalisiert.

Die Abwasserabgabe wird häufig als Paradebeispiel der erstmaligen praktischen Umsetzung einer solchen umweltpolitischen Lenkungsabgabe in Deutschland angeführt. Ihr Erfolg zeigt sich vor allem in einer inzwischen unumstritten durchgehend hohen Reinigungsleistung und dem flächendeckenden Ausbau von Abwasserbehandlungsanlagen. Tatsächlich weicht das Abwasserabgabengesetz jedoch angesichts der technischen Rahmenbedingungen der Abgabenerhebung sowie heftiger politischer Diskussionen in mehrfacher Hinsicht von dem ökonomisch geprägten Modell zu Lenkungsabgaben ab.

Aktuell wird in der Fachöffentlichkeit die Reform und fünfte Novellierung des Abwasserabgabengesetzes diskutiert. Anlass hierfür sind mehrere durch das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung zur Vorbereitung der Novellierung vorgelegte Studien, in denen konkrete Vorschläge zur Ertüchtigung der Abwasserabgabe erarbeitet wurden. Umstritten ist dabei u. a., ob die Stärkung der Lenkungswirkung der Abgabe durch eine Erhöhung der Abgabenlast angebracht ist oder ob, wie es insbesondere die Abgabepflichtigen aus dem Bereich der abgabepflichtigen kommunalen und industriellen Einleiter vertreten, die Abgabe nicht vielmehr hinfällig sei, da die maximal mögliche Reinigungsleistung (nach dem Stand der Technik) bereits ordnungsrechtlich gefordert werde sowie in der Praxis durchgehend umgesetzt sei.

In der vorliegenden Arbeit wird herausgestellt, dass diese Reformdiskussion auf beiden Seiten durch interdisziplinäre Missverständnisse über die Funktion ökonomischer Abgabenlösungen geprägt ist.

Das komplexe umweltpolitische Instrument einer ökonomischen Umweltabgabe wird am Beispiel der Abwasserabgabe deshalb genauer durchleuchtet. Durch die Darstellung und Analyse der interdisziplinären Missverständnisse können die Reformvorschläge zum Abwasserabgabengesetz besser eingeordnet und bewertet werden.

Schlagnorte: Umweltlenkungsabgaben, Abwasserabgabe, Abwassertechnik